

[19614.] Für einen mir seit Jahren genau bekannten, unverheiratheten Buchhändler im besten Mannesalter, tüchtigen energischen Arbeiter und durchaus ehrenhaften Charakters, den Neigung und Befähigung auf Thätigkeit in einem größeren Verlagsgeschäft hinweisen, suche ich eine entsprechende Stelle, am liebsten in Oesterreich oder Süddeutschland.

Gefällige Anfragen und Anerbietungen erbitte ich behufs Weiterbeförderung schriftlich.
E. A. Seemann in Leipzig.

[19615.] Ein junger Mann, aus dem Felde soeben zurückgekehrt, der französischen Sprache vollkommen mächtig, sucht zum sofortigen Antritt Stellung in einem lebhaften Verlagsgeschäft.

Gefällige Offerten sub B. # 1. wird die Erped. d. Bl. gütigst in Empfang nehmen.

Bermischte Anzeigen.

Lehrmittel-Anstellung.

[19616.] Ende August 1871 wird in Linz in Oesterreich der 4. oesterreichische Lehrertag abgehalten werden, und damit eine Lehrmittel-Anstellung verbunden sein.

Dieselbe wird zwei Hauptgruppen umfassen: Bücher und Lehrmittel, in welchen folgende Fächer vertreten sein sollen: Allgemeine Pädagogik sammt Hilfswissenschaften, Sprachunterricht, Religion, Geographie und Geschichte (Landkarten, Atlasse, Globen etc.), Naturkunde (Naturlehre, Naturgeschichte), Mathematik, Musik, Schreib- und Zeichen-Unterricht, Blinden- und Taubstummen-Unterricht, Landwirthschaftslehre, Kindergärten, Haushaltungskunde, Stenographie, Turnen, pädagogische Zeit- und Jugendschriften.

Da ich diese Ausstellung besichtigen werde, so ersuche ich die resp. Herren Verleger, mir ihre darauf bezüglichen Wünsche bekannt zu geben, die Artikel aber, welche sie auszustellen wünschen, der Katalogisirung wegen bis längstens 1. August à cond. einsenden zu wollen; was nicht abgesetzt wird, kann nach Wunsch sofort nach der Ausstellung remittirt werden.

Linz, 1. Juli 1871.

Vincenz Fink.

Kölnische Zeitung.

Tägliche Ausgabe. — Wochen-Ausgabe. Insertions-Gebühren pro Petitzeile oder Raum 3 Sg., sog. Reclamen pro Zeile 15 Sg.

[19617.] Für Anzeigen jeder Art, namentlich für literarische Ankündigungen, ein äußerst wirksames Organ.

Die Wochen-Ausgabe, nur für das Ausland bestimmt, ist gegenwärtig über den ganzen Erdkreis verbreitet und besonders in den Colonien die gelesenste deutsche Zeitung.

Unterzeichnete widmet der Besorgung von Inseraten in die Kölnische Zeitung eine ganz besondere Aufmerksamkeit und stellt die Beträge denjenigen Handlungen, welche offenes Conto bei ihr haben, in Jahresrechnung.

M. DuMont-Schauberg'sche Buchhandlg. in Köln.

Zu Inseraten

orientalischer, exegetischer und jüdischer Literatur

empfehlen wir die in unserm Verlage erscheinenden 3 Zeitschriften:

I. Israelitische Wochenschrift für die religiösen und socialen Interessen des Judenthums, herausgegeben von **Rabb. Dr. A. Treuenfels.** Erscheint jeden Mittwoch. Insertions-Preis für die 3spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 1½ Sg.

II. Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judenthums. Begründet von **Dr. Z. Frankel,** fortgesetzt von **Prof. Dr. H. Graetz.** Jährlich 12 Hefte.

III. Jüdische Zeitschrift für Wissenschaft und Leben. Herausgegeben von **Dr. Abrah. Geiger.** Jährlich 4 Hefte. Bei den beiden letzteren berechnen die durchlaufende Octav-Petitzelle mit nur 1½ Sg. **Schletter'sche Buchh.** **H. Skutsch.** Breslau.

Für Schulbuch-Verleger.

[19619.] **A. Podtowit** in Stade ersucht die Herren Verleger **illustrirter Schulbücher** jeder Branche um sofortige Zusendung 1 Exmpl. à cond. nebst Angabe der Partiepreise. Convenirenden Falls erfolgt ein größerer Auftrag.

Für Grossisten!

[19620.] Ende Juli können wir Probe-Abzüge des Tableaus unseres neuen diesjährigen **Deutschen Sieger-Heimzugsspieles** versenden und bitten zu verlangen. Achtungsvoll **Berlin, den 19. Juni 1871.** **Blahn'sche** Buchhandlung (Henri Sauvage).

Beachtenswerth für Kunst-Verlags- und Sortimentshandlungen.

[19621.] Für eine größere ältere Buchhandlung hat sich das Bedürfnis herausgestellt, dem Kunsthandel besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Am liebsten würde Reflectent ein ganzes Sortiment guter Stahlstiche etc. kaufen, (billige Lithographien und ältere Vedruckbilder werden nicht gewünscht). Preiswerthe Offerten von Verlegern einzelner guter Stahlstiche sind gleichfalls willkommen. Gefällige Anerbieten werden sub L. S. # 30. durch Herrn Paul Bette in Berlin erbeten.

Offerte an süddeutsche Handlungen.

[19622.] Ich wünsche mit einer süddeutschen Handlung in Correspondenz zu treten, welche sich für die Verbreitung einer speciell für Süddeutschland eingerichteten Ausgabe meines

Illustirten Familien-Kalenders für 1872

interessirt und geneigt wäre, unter besonders zu vereinbarenden Bedingungen den

Haupt-Debit

dieser Ausgabe zu übernehmen. Der 1872er Illustirte Familien-Kalender umfasst 96 Seiten Text in Quart-Format und bringt neben einem Stahlstich als Titelbild noch über

200 Illustrationen.

Von der allgemeinen Ausgabe, deren Preis bekanntlich 5 Ngr. = 18 kr. s. W., wurden mit der allerersten Versendung, d. i. bis inclusive 30. Juni bereits über 100,000 Exemplare versandt und bezahlt.

Die diesjährige Gratis-Prämie, bestehend aus einem

vollständigen illustirten Kochbuch

wird allgemein als günstiges Zugmittel bezeichnet.

Directe Offerten per Briefpost zu richten an:

A. H. Payne in Leipzig.

Berliner Börsen-Zeitung. Auflage 12,800.

[19623.] Erscheint täglich zweimal. Vierteljährlicher Abonnementspreis 2½ Sg. für Berlin, 3 Sg. für ganz Deutschland.

Die Zeitung besitzt ihre ausgedehnte Verbreitung durch ganz Deutschland gerade in jenen wohlhabenden Kreisen, auf welche Inserate in erster Reihe berechnet sind, und welche namentlich auch die Käufer für alle literarischen Erscheinungen abgeben. Die Wirkung aller Anzeigen in derselben ist daher eine ganz außerordentliche. Die Insertionsgebühren betragen 2 Sg. für die dreispaltene Zeile.

Die Expedition der Berliner Börsen-Zeitung. Berlin, Charlottenstraße 28.

Bitte um Entschuldigung wegen verspäteter Remission etc.

[19624.] Störungen aller Art, die mein Geschäft trafen, und die durch eigenes energisches Eingreifen auszugleichen ich meiner Kränklichkeit wegen außer Stande war, hatten in letzter Messe die Folge, daß ich die Remittenden, wegen welcher heute noch Reclamationen eingingen, trotz aller Anstrengung erst gegen Ende Mai hinausbrachte. — Hoffentlich sind diese nun überall eingetroffen. — Alle Saldo-Zahlungen sind am 10., 20. u. 24. Mai von hier aus direct erfolgt. Ueberträge habe ich nirgends gemacht. **Lissa, 22. Juni 1871.**

Friedrich Ebbede. (Günther'sche Buchhandlung.)